Муниципальное управление образования Администрации Шушенского района

Муниципальное автономное образовательное учреждение

Казанцевская средняя общеобразовательная школа имени Героя Советского Союза Александра Антоновича Семирадского

**Дидактический материал**

**по немецкому языку для 7 класса**.

(использование методики ВТ (взаимотренаж) по аудированию)

Составила: учитель немецкого языка

высшей категории

Алексеева Л.Ф.

с. Казанцево – 2016 год.

Методические рекомендации по применению методик КСО на уроках немецкого языка при аудировании.

Подчиненность всего процесса обучения решению комплексной коммуникативной цели обучения, достижение которой должно давать реальный практический результат – овладеть способностью и готовностью общаться на немецком языке в непосредственной устной – речевой форме (в стандартных ситуациях общения) и в опосредованной форме (чтение, аудирование, письмо). Это подчёркивает коммуникативную направленность обучения и важность достижения практических результатов.

Формирование лексических, грамматических, фонетических навыков, умений говорения, чтения и письма я добиваюсь, активно используя методики технологии КСО на уроках немецкого языка. На аудировании раньше методики не использовала.

Анализируя результаты своей деятельности, пришла к выводу, что нужно использовать данные методики и при аудировании. Применяю их на уроках много лет. В качестве примера приведу занятие в 7 классе по аудированию. Тема – 4 « В деревне тоже много интересного».

**Предназначение данного учебного занятия:**

-Увеличение речевой практики;

-Совершенствование ЗУНов работы с текстом;

**Планируемый результат:** - Включённость каждого в

учебный процесс;

- Определение уровня речевой

практики учащихся;

- Повышение уровня коммуникативных умений (умение

слушать и слышать друг друга ).

**Средства достижения результата:**

1 – работа по алгоритму (приложение 1);

2 – выполнение ролей ( учитель-ученик ), ( ученик – учитель ) в парной работе;

3 – смена деятельности.

**Предварительно каждый участник работает с текстом самостоятельно**:

1. правильное произношение лексических единиц;

2. выполнение требований к чтению;

3. выполнение заданий к тексту;

Подготовка ребят к уроку оценивается учителем, и дорабатываются ответы, где это необходимо.

**Ход занятия**.

Для данного занятия класс делится на малые группы по 4 человека, которые взаимодействуют друг с другом в парах по алгоритму (приложение 1). Обязательно выбирается командир группы, который готовит табло (приложение 2) для фиксации взаимодействия друг с другом при аудировании.

Приложение 1.

**Алгоритм работы по методике взаимотренажа с применением к аудированию**.

- Прочитай текст один раз своему напарнику.

- Объясни трудные и незнакомые слова.

- Дай возможность напарнику ознакомиться с заданиями к тексту.

- Если напарник понял задание, то прочитай ещё раз.

- Напарник выполняет задание к тексту.

- Обменяйтесь ролями.

Приложение 2.

**Н – 7. Thema « Auf dem Lande gibt es auch viel Interessantes»**

Табло учёта

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | № 1 | № 2 | № 3 | № 4 |
| Яковлева Таня | **.** |  |  |  |
| Баранов Данил |  | **.** |  |  |
| Широков Кирилл |  |  | **.** |  |
| Найдёнова Инна |  |  |  | **.** |

Табло учёта и дидактический материал для аудирования (т.е. для восприятия на слух чтения текста напарником без зрительной опоры).

**H – 7. Thema «Auf dem Lande gibt es auch viel Interessantes» - Audieren.**

Text № 1 „BEI DER TANTE»

Meine Тante heiβt Frau Linde Heinemann. Sie wohnt im Dorf und arbeitet auf der Viehfarm. Gestern habe ich von ihr einen Brief bekommen. Die Tante schreibt: „Walter, jetzt ist es hier im Dorf schön. Alles wird grϋn. Ich bin zwei Tage zu Hause. Komme zu uns." Ich habe meine Tante noch nicht **besucht.** So fahre ich zu ihr ins Dorf.

Das ist ein groβes Dorf. Hier sind viele Häuser, ein neuer Klub, ein Filmtheater, eine Bibliothek und eine Schule. Meine Tante hat ein Haus mit einem groβen Garten und einem groβen Hof. Im Hof gehen Enten, Gänse und **Hϋhner.** Die Tante hat **auch** einen bunten Hahn. So einen groβen und bösen **Hahn** habe ich noch nicht gesehen. Ich habe das Gefliigel gefϋttert. Das hat mir gut gefallen. Im Dorf habe ich Kiihe, Pferde, Schafe, Ziegen gesehen. Besonders gut haben mir die Pferde gefallen. Am anderen Tag fragt mich die Tante: ,,Willst du die Viehfarm besuchen?" — «Natϋrlich", antworte ich. So gehen wir zusammen zur Viehfarm. Die Viehfarm liegt nicht weit vom Dorf. Hier kann man viel Interessantes sehen. In der Viehfarm habe ich viele Schweine gesehen. Ich habe sie gefϋttert.

In der Viehfarm habe ich viel Neues gesehen. Die Arbeit ist hier interessant. „Tante", sage ich, ,,ich will auch hier arbeiten. Darf ich?" Die Tante lacht. ..Natϋrlich", antwortet sie. ,,Du bist jetzt in der fϋnften Klasse. Nach sechs Jahren kannst du kommen und in der Viehfarm arbeiten. Die Arbeit wird dir gefallen».

Text № 1 « Bei der Tante»

Aufgaben: 1 Wovon ist hier die Rede?

2 Test:

1) Wo wohnt die Tante? a –im Dorf, b- in der Stadt, c- in der Siedlung.

2) Wo arbeitet Frau Linde Heinemann? a- im Betrieb, b – auf der Viehfarm, c- im Geschäft.

3) Welche Geflϋgel hat die Tante? a – Enten und Hϋhner, b- Enten, Hϋhner und Gänse, c- Enten, Hϋhner, Gänse und einen bösen Hahn.

4) Gibt es im Dorf viel Vieh? a - nicht besonders viel, b- ja, c- nein.

5) Hat die Arbeit in der Viehfarm Walter gefallen? а -hat gefallen, b - hat nicht gefallen, c -hat ϋberhaupt nicht gefallen.

Text №2 « **Ein Stadtjunge kommt ins Dorf»**

Martin war ein richtiger Städter. Er liebte seine Stadt mit den vielen Autos, Bussen, Straβenbahnen, mit dem groβen „U" an den U-Bahnstationen und den lustigen Verkehrsampeln an den Straβenϋbergangen.

Hier wurde er geboren und es gefiel ihm hier.

Und nun musste er weg! Sein Vater war Autoschlosser und bekam eine gute Arbeit in einem Dorf. Der Abschied von der Stadt und von den Freunden war schwer. Martin war sehr traurig.

Auf dem Lande war alles anders. Die Natur war hier wunderschön: der Wald mit einem kleinen Waldsee, die weiten Felder mit groβen goldenen Sonnenblumen. Ja, das machte Freude! Aber sonst war ihm alles fremd hier. Hier muβte man vieles können: pflϋgen und säen, Beete machen, Gemϋse pflanzen und jäten, fϋr Haustiere sorgen. Man muβte sehr friih aufstehen und den ganzen Tag auf den Beinen sein.

Manchmal lachten die Dorfkinder iiber Martin, so hilflos war er! Er ärgerte sich, aber verstand, daβ sie recht hatten. Er sagte sich: „Ich muβ alles lernen!" Und er fϋhrte einen richtigen Kampf mit sich selbst, mit seinen Gewöhnheiten. Und wie meint ihr, endete dieser Kampf mit einem Sieg? 

Text № 2 « Ein Stadtjunge kommt ins Dorf»

Aufgaben: 1 Wovon ist hier die Rede?

2 Test:

1. Wer war Martin? a- ein Städter, b- ein richtiger Städter, c – ein Dorfer.
2. Liebte er seine Stadt mit dem Verkehr? a- nein, b- liebte ohne Verkehr, c- ja.
3. Wie war die Natur im Dorf? a- attraktiv, b- wunderschön, c- nicht attraktiv.
4. Was war auf dem Lande anders? a- Die Menschen arbeiteten nicht viel. b- Sie sind den ganzen Tag auf den Beinen. c – Sie arbeiteten nur im Garten.
5. Warum lachten die Dorfkinder ϋber Martin? a- er war hilflos, b- er war physisch stark, b- er wollte nicht arbeiten.

Text №**3 « Wem gehört der Hund?»**

Michael und Jochen fanden auf der Strasse einen jungen Hund. Sie nahmen ihn mit nach Hause, pflegten und fϋtterten ihn, und er wuchs zu einem groβen Hund heran. Wenn man sie fragte: ,,Wem gehört der Hund", sagte jeder von ihnen: ,,Mir."

Eines Tages gingen sie mit dem Hund in den Wald. Plötzlich kamen zwei Hunde angelaufen und sprangen auf den jungen Hund zu. Der bekam Angst, sah hilflos zuerst auf den einen und dann auf den anderen: wer wird ihm helfen?

Doch Michael kletterte (забрался), so schnell er nur konnte, auf einen Baum. Jochen aber nahm einen groβen Stock (палку) in die Hand und lief dem Hund zu Hilfe.

In diesem Moment kam ein Mann und rief seine beiden Hunde zu sich. Dann fragte er: ,,Wem gehört der Hund?"

,,Mir", rief Jochen. Michael schwieg. Was konnte er sagen?

Text № 3 « Wem gehört der Hund?»

Aufgaben: 1 Wovon ist hier die Rede?

2 Test:

1. Wen fanden Michael und Jochen? a- eine Katze, b- einen jungen Hund, c – einen alten Hund.
2. Was machten die Jungen mit dem Hund? a- sie pflegten und fϋtterten ihn, b - sie spielten mit ihm, c- sie dressierten ihn.
3. Was passierte (случилось) einmal in dem Wald? a- kamen zwei Hasen, b- kamen drei Igel, c- kamen zwei Hunde.
4. Wer wird dem Hund helfen? a- Michael kletterte (забрался) auf den Baum. b-Jochen lief dem Hund zu Hilfe. c – Beide liefen zu Hilfe.
5. «Wem gehört der Hund?» – fragte der Mann. a- Michael schwieg, b- «Mir» - rief Jochen, b- «Mir» - rief Michael.

Text № 4 **« Das tapfere Schneiderlein**»

Das tapfere Schneiderlein kommt in einen Wald. Es ist so schön im Wald. Die Sonne scheint hell. Alles ist grϋn. Die Blumen sind rot, weiβ, gelb und blau. Das tapfere Schneiderlein sieht zwei Eichhörnchen und fϋttert sie. Es kommt zu einem Haus. An dem Haus ist ein Schild. Das tapfere Schneiderlein liest: «Schule“. « So was?", denkt es. „Eine Schule im Wald? Wer lernt denn hier?" Es sieht: An der Tafel steht die Weise Eule. Sie ist Lehrerin. Und wer sind die Schϋler? Das sind zwei Eichhörnchen, eine Katze, ein Hund, ein Papagei, ein Igel und zwei Hasen.

Aufgaben zum Text:

1) Wovon ist hier die Rede?

2) Was ist richtig?

• Wohin kommt das tapfere Schneiderlein?

* in den Wald □
* in den Park □
* in den Schulhof □

• Wie ist es im Wald?

* schön □
* nicht besonders schön □
* gar nicht schön □

• Wen fϋttert das tapfere Schneiderlein?

* einen Hund □
* eine Katze □
* zwei Eichhörnchen

∙Wen sieht es im Haus?

- Kinder

- Tiere

- Roboter